

Gaspipeline

Pläne sollen geändert werden

Die Stadt Leverkusen und der Betreiber einer geplanten Pipeline durch Schlebusch gehen wieder ein Stück aufeinander zu. Es geht darum, dass die Trasse der Pipeline anders verläuft und die Stadt im Gegenzug die Klage zurückzieht.



Eine Einigung in Sachen Gas-Pipeline scheint in Sicht. Der Betreiber hat einem Kompromiss zugestimmt. Demnach will er einen Änderungsantrag stellen, damit die Gasleitung nicht mehr direkt an der Schlebuscher Waldsiedlung vorbeiführt, sondern etwas entfernt. Die Stadt muss dafür aber die ihre Klage gegen das laufende Planfeststellungsverfahren zurückziehen. Diese Vereinbarung liegt jetzt schriftlich vor. Der Finanzausschuss wird heute Mittag darüber beraten. Sollte der Stadtrat dann in der kommenden Woche zustimmen, wird die Regelung vertraglich festgehalten.

